

Fishbowl - Methode

Geeignet für einen intensiven Austausch in großen Gruppen.

Fish-
bowl

Was ist Fishbowl?

❖ Eine Fishbowl, auch Aquarium genannt, ist eine lebendige Alternative zur klassischen Podiumsdiskussion und macht die Vorteile kleiner Gesprächsrunden auch für Großveranstaltungen (z.B. Vorlesungen) nutzbar.

Wie funktioniert Fishbowl?

❖ Eine Fishbowl sorgt selbst in großen Gruppen für intensiven Austausch. Zu diesem Zweck diskutiert ein kleiner Kreis von Studierenden, wie im Goldfischglas, über ein vorgegebenes Thema, während die übrigen Teilnehmenden die Rolle des kritischen Publikums übernehmen.



Fishbowl - Methode

Geeignet für einen intensiven Austausch in großen Gruppen.

Fish-
bowl

Fishbowl – Was ist bei der Umsetzung zu beachten?

Die Seminar- oder Vorlesungsteilnehmenden teilen sich in mehrere Gruppen auf. Die Diskutant:innen sind dazu angehalten, sowohl persönliche Meinungen einzubringen, als auch Argumente, die bereits im Kurs erarbeitet worden sind, wieder aufzugreifen. Ist eine Diskussionsrunde an der Reihe, nimmt sie in der Mitte des Raumes in einem Stuhlkreis platz.

Die anderen Kursteilnehmenden dürfen sich nicht in die Gesprächsrunde einmischen, sondern sind nur „stille Beobachtende“. Erst im Anschluss wird die Diskussion im Plenum beurteilt. Dabei geht es unter anderem um Verhalten, Mimik und Gestik der Diskutant:innen, um die Kommunikationsfähigkeit, aber auch um die eingebrachten Argumente und den Diskussionsablauf.

Hilfreich: Bestimmung eines/r Diskussionsmoderator/in

Material: keines



TIPP:

Besonders geeignet sind offene oder polarisierende Themen, die vielschichte Argumente und Sichtweisen ins Spiel bringen.